

PRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNG FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG KLASSIKSTUDIEN AN DER UNIVERSITÄT REGENSBURG

VOM 8. SEPTEMBER 2022

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Art. 58 Abs. 1 Satz 1 und Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Universität Regensburg folgende Prüfungs- und Studienordnung:

Vorbemerkung zum Sprachgebrauch:

Die in dieser Ordnung verwendeten Amts-, Personen- und Funktionsbezeichnungen schließen alle Geschlechter (männlich, weiblich, divers) ein. Dies gilt auch, wenn nur die weibliche und männliche Form angesprochen wird.

Inhaltsübersicht

I. Allgemeine Vorschriften

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zweck der Prüfung, Studiengangsziele, Akademischer Grad
- § 3 Studienbeginn, Regelstudienzeit, Gliederung des Studiums
- § 4 Qualifikation
- § 5 Studienberatung
- § 6 Leistungspunktesystem und Punktekonto
- § 7 Lehrveranstaltungen, Studien- und Prüfungsleistungen
- § 8 Module
- § 9 Prüfungsausschuss
- § 10 Prüfende und Beisitzende
- § 11 Ausschluss wegen persönlicher Beteiligung, Verschwiegenheitspflicht
- § 12 Anrechnung von Kompetenzen
- § 13 Berücksichtigung besonderer Lebenssituationen
- § 14 Besondere Belange Studierender mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

II. Spezielle Prüfungsvorschriften

- § 15 Bestandteile der Bachelorprüfung
- § 16 Studienverlaufskontrolle
- § 17 Form und Verfahren von Bachelorprüfung und Modulprüfungen, Anwendungsbereich
- § 18 Prüfungstermine, Anmeldung zu Modulprüfungen
- § 19 Schriftliche Modulprüfungen
- § 20 Mündliche Modulprüfungen
- § 21 Bachelorarbeit
- § 22 Anmeldung zur Bachelorarbeit
- § 23 Prüfungsfristen
- § 24 Bewertung von Prüfungsleistungen, Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses
- § 25 Wiederholbarkeit von Modulprüfungen und Bachelorarbeit
- § 26 Mängel im Prüfungsverfahren

- § 27 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 28 Bestehen der Bachelorprüfung, Gesamtnote
- § 29 Zeugnis, Bachelorurkunde, Diploma Supplement
- § 30 Ungültigkeit von Prüfungen
- § 31 Einsicht in die Prüfungsunterlagen
- § 32 Entzug des Grades

- III. Schlussvorschriften
- § 33 In-Kraft-Treten

I. Allgemeine Vorschriften

§ 1 Geltungsbereich

¹Die Universität Regensburg bietet den Bachelorstudiengang „Klassikstudien“ an. ²Die vorliegende Prüfungs- und Studienordnung regelt den Erwerb von Studien- und Prüfungsleistungen und die Verleihung des akademischen Grades in diesem Studiengang.

§ 2 Zweck der Prüfung, Studiengangsziele, Akademischer Grad

- (1) ¹Die studienbegleitend abzulegende Bachelorprüfung bildet einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums. ²Durch die Bachelorprüfung wird festgestellt, ob der oder die Studierende die Zusammenhänge des Faches überblickt und kritisch beurteilen kann, die Fähigkeit besitzt, dessen wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden sowie die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen Fachkenntnisse und Schlüsselqualifikationen erworben hat.
- (2) ¹Das Studium vermittelt ein breitgefächertes Wissen aus dem Bereich der Altertumskunde sowie aus anderen kultur- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen. ²Gegenstand ist einerseits das Studium der antiken Kulturen, hauptsächlich Griechenlands und Italiens, in ihren jeweiligen historischen Ausprägungen sowie literarischen, philosophischen, religiösen, materiellen und künstlerischen Ausdrucksformen. ³Andererseits werden auch die Auseinandersetzungen mit eben diesen Ausdrucksformen in den nachantiken Epochen der (hauptsächlich) europäischen Geschichte thematisiert. ⁴Das Studium legt wesentliche Grundlagen dafür, historische und kulturelle Phänomene nicht zuletzt aus einer kritischen Kontextualisierung der an sie herangetragenen Deutungen heraus zu analysieren und zu bewerten.
- (3) Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung verleiht die Universität Regensburg den akademischen Grad eines „Bachelor of Arts“ (abgekürzt: „B.A.“).

§ 3 Studienbeginn, Regelstudienzeit, Gliederung des Studiums

- (1) Das Studium kann im Winter- und im Sommersemester aufgenommen werden.

- (2) Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.
- (3) ¹Der Studiengang ist modular aufgebaut. ²Das Bachelorstudium umfasst das Absolvieren der vorgesehenen Module sowie die Anfertigung der Bachelorarbeit.
- (4) Zum erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiums sind 180 ECTS-Leistungspunkte (LP) erforderlich.
- (5) Es wird empfohlen, einen im Rahmen des Bachelorstudiums geplanten Auslandsaufenthalt im dritten bis fünften Semester durchzuführen.
- (6) ¹Der Bachelorstudiengang kann in folgenden vier Schwerpunkten studiert werden: Klassische Archäologie, Kunstgeschichte, Alte Geschichte, Griechische Philologie.
²Studierenden wird empfohlen, sich bis zum Ende des zweiten Semesters für einen der vier Schwerpunkte zu entscheiden.

§ 4 Qualifikation

- (1) Voraussetzung für die Aufnahme in diesen Bachelorstudiengang ist der Nachweis über die allgemeine oder einschlägige fachgebundene Hochschulreife gemäß der Verordnung über die Qualifikation für ein Studium an den Hochschulen des Freistaates Bayern und den staatlich anerkannten nichtstaatlichen Hochschulen in der jeweils geltenden Fassung (Qualifikationsverordnung – QualV) oder eine äquivalente ausländische Hochschulzugangsberechtigung oder der Nachweis über die Hochschulzugangsberechtigung nach Art. 45 BayHSchG.
- (2) Für die verschiedenen Schwerpunkte gelten ferner folgende Anforderungen in Bezug auf die Kenntnisse alter Sprachen:
1. im Schwerpunkt Klassische Archäologie:
 Nachweis von Lateinkenntnissen im Umfang des Latinums;
 der Nachweis kann im Laufe des Studiums, möglichst bis zum vierten Semester, erbracht werden;
 die Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums sind Voraussetzung für die Teilnahme an den Modulen KS-M06 und KS-M07 sowie für die Anmeldung der Bachelorarbeit.
 2. im Schwerpunkt Kunstgeschichte:
 Nachweis von Lateinkenntnissen (entspricht dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER);
 der Nachweis muss spätestens bei der Anmeldung der Bachelorarbeit erbracht werden.
 3. im Schwerpunkt Alte Geschichte:
 Nachweis von Lateinkenntnissen im Umfang des Latinums;
 der Nachweis kann im Laufe des Studiums, möglichst bis zum vierten Semester, erbracht werden;
 die Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums sind Voraussetzung für die Anmeldung der Bachelorarbeit.
 4. im Schwerpunkt Griechische Philologie:
 Nachweis des Graecums oder ersatzweise des im Rahmen des Studiengangs absolvierten Moduls KS-M24 (Propädeutikum, möglichst bis zum zweiten Semester);
 Nachweis von Lateinkenntnissen im Umfang des Latinums (Nachweis kann im Laufe des Studiums, möglichst bis zum zweiten Semester, erbracht werden);

die Nachweise sind Voraussetzung für die Anmeldung der Bachelorarbeit.

- (3) ¹Bewerber und Bewerberinnen, die ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, müssen den Nachweis über ausreichende Deutschkenntnisse in Form der Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) mit einem Gesamtergebnis von mindestens DSH-2 oder eines gleichwertigen Sprachnachweises erbringen. ²Der Nachweis ist spätestens bei der Immatrikulation vorzulegen.

§ 5 Studienberatung

- (1) ¹Den Studierenden wird sowohl eine zentrale Studienberatung als auch eine Fachstudienberatung angeboten. ²Den Studierenden wird empfohlen, die zentrale Studienberatung insbesondere

- vor Aufnahme des Studiums,
- im Fall von Studienfach- oder Hochschulwechsel,

die Fachstudienberatung insbesondere

- in allen Fragen der Studienplanung (u.a. Auslandsaufenthalt),
- bei Fragen zur Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen,
- nach nicht bestandenen Prüfungen,

die Beratung des International Office insbesondere vor einem Studienaufenthalt im Ausland in Anspruch zu nehmen.

- (2) Die in § 16 vorgesehene Fachstudienberatung entspricht der gemäß Art. 60 Satz 2 BayHSchG erforderlichen Studienverlaufskontrolle.

§ 6 Leistungspunktesystem und Punktekonto

- (1) ¹Die im Rahmen dieses Bachelorstudiengangs vergebenen Leistungspunkte bemessen die für das erfolgreiche Ablegen eines Moduls erforderliche Arbeitslast. ²Sie werden auf Grundlage des European Credit Transfer Systems (ECTS) vergeben; danach entspricht ein Leistungspunkt (LP) einer Arbeitsbelastung der Studierenden im Präsenz- und Selbststudium von 25 bis maximal 30 Stunden. ³Um die Regelstudienzeit gemäß § 3 Abs. 2 einhalten zu können, wird Studierenden der Erwerb von durchschnittlich 30 LP pro Semester empfohlen.

- (2) ¹Leistungspunkte werden für den erfolgreichen Abschluss eines Moduls sowie das Anfertigen der Bachelorarbeit vergeben. ²Sie können innerhalb des gewählten Studiengangs nur einmal angerechnet werden.

- (3) ¹Für alle Studierenden wird vom Zentralen Prüfungssekretariat ein Leistungspunktekonto über sämtliche Module einschließlich der zu ihrem erfolgreichen Abschluss abgelegten Studien- und Prüfungsleistungen geführt. ²Der oder die Studierende kann über das elektronische Prüfungsverwaltungssystem der Universität Regensburg jederzeit Einblick in den Stand seines oder ihres Kontos nehmen. ³Bei Abbruch

oder endgültigem Nichtbestehen des Studiums erhält der oder die Studierende auf Antrag einen Auszug seines oder ihres Kontos als Studiennachweis; dieser enthält die erreichten Leistungspunkte sowie die erfolgreich absolvierten Module, gegebenenfalls mit deren Noten, und lässt erkennen, ob noch ein Prüfungsanspruch besteht.

§ 7

Lehrveranstaltungen, Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) ¹Für die Vermittlung der Ziele und Inhalte des Studiums sind folgende Lehrveranstaltungsformen vorgesehen:

Vorlesungen (VL)
Ringvorlesungen (RVL)
Übungen (Ü)
Seminare: Seminare, Pro-, Haupt- und Oberseminare (S, PS, HS, OS)
Kolloquien (KI)
Praxisübungen oder Praktika (Pr)
Sprachkurse (SK)
Grundkurse (GK)
Exkursionen (Exk)
Tutorien (T)

²Alle Lehrveranstaltungen sind Modulen (§ 8) zugeordnet. ³Die Zuordnung ergibt sich aus dem Modulkatalog (§ 8 Abs. 5).

- (2) ¹Das Studium in diesem Studiengang umfasst Pflicht- und Wahlpflichtlehrveranstaltungen. ²Pflichtlehrveranstaltungen sind zu absolvieren; aus dem Angebot der Wahlpflichtlehrveranstaltungen können die Studierenden auswählen.

- (4) ¹Studienleistungen im Sinne dieser Ordnung sind Aufgaben, die in der Regel im Rahmen von Lehrveranstaltungen zu erbringen sind; sie können nach näherer Maßgabe von § 15 auch als Zulassungsvoraussetzung zu einer Modulprüfung festgelegt werden. ²Sie unterliegen nicht den Bestimmungen über Prüfungen gemäß Abschnitt II dieser Ordnung und sind beliebig oft wiederholbar. ³Studienleistungen können insbesondere sein: Teilnahme, Klausuren, Referate, Übungsaufgaben, Protokolle, Portfolios, Berichte und mündliche Prüfungen.

- (5) ¹Die erfolgreiche Vermittlung der in bestimmten Lehrveranstaltungen zu erwerbenden fachlichen, methodischen und kommunikativen Kompetenzen setzt die Teilnahme der Studierenden voraus.

²Unverzichtbar für den Kompetenzerwerb nach Satz 1 und daher verpflichtend ist die Teilnahme an den folgenden Lehrveranstaltungen:

- Tagesexkursionen: KS-M01.4 und KS-M01.5;
- Exkursionen: KS-M08.2.

³In weiteren Lehrveranstaltungen wird der Kompetenzerwerb gemäß Satz 1 durch die regelmäßige Teilnahme der Studierenden in hohem Maße unterstützt, weshalb die regelmäßige Teilnahme an weiteren Lehrveranstaltungen nach näherer Maßgabe des Modulkatalogs dringend nahegelegt wird.

- (5) Prüfungen bzw. Prüfungsleistungen im Sinne dieser Ordnung sind Modulprüfungen und die Bachelorarbeit.

§ 8 Module

- (1) ¹Ein Modul ist eine mit Leistungspunkten versehene, abprüfbare Einheit, die Stoffgebiete thematisch auf einer bestimmten Niveaustufe zusammenschließt. ²Es soll in der Regel einen Umfang von mindestens fünf LP aufweisen und in maximal zwei Semestern absolviert werden können. ³Es gibt benotete und unbenotete Module; benotete Module fließen nach Maßgabe von § 28 in die Gesamtnote der Bachelorprüfung ein.
- (2) ¹Für jedes Modul werden die zu vermittelnden Inhalte, die zu erwerbenden Kompetenzen sowie die Voraussetzungen für die Vergabe der dem Modul pauschal zugeordneten Leistungspunkte festgelegt. ²Die Vergabe der für ein Modul festgesetzten Leistungspunkte erfolgt nach erfolgreichem Abschluss des Moduls. ³Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss eines Moduls sind:
- a) eine bestandene Modulprüfung gemäß § 17 und/oder
 - b) absolvierte Studienleistungen gemäß § 7 Abs. 2.
- (3) ¹Für den erfolgreichen Abschluss eines Moduls soll in der Regel nur eine Prüfungsleistung im Sinne von § 7 Abs. 5 erforderlich sein. ²In fachlich begründeten Ausnahmefällen dürfen bis zu drei Prüfungsleistungen pro Modul verbindlich vorgesehen werden; dabei soll eine Gesamtprüfungsbelastung von durchschnittlich sechs Leistungen pro Semester nicht überschritten werden.
- (4) ¹Das Studium umfasst Pflicht- und Wahlpflichtmodule. ²Pflichtmodule sind zu absolvieren und erfolgreich abzuschließen. ³Aus dem Angebot der Wahlpflichtmodule können die Studierenden auswählen. ⁴Endgültig nicht bestandene Wahlpflichtmodule können im Rahmen des studiengangspezifischen Modulangebots durch andere bestandene Wahlpflichtmodule ersetzt werden. ⁵Ein Anspruch darauf, dass ein Wahlpflichtmodul bei nicht ausreichender Anzahl von Studierenden durchgeführt wird, besteht nicht. ⁶Gleiches gilt, wenn der Universität Regensburg kein geeigneter Dozent oder keine geeignete Dozentin zur Verfügung steht. ⁷Die Studierbarkeit des Studienganges oder des angebotenen Schwerpunktes muss jedoch gewährleistet sein.
- (5) ¹Die einzelnen dem Modul zugeordneten Veranstaltungen, die zu vermittelnden Inhalte und zu erwerbenden Kompetenzen, die konkreten Voraussetzungen für die Vergabe der dem Modul zugeordneten Leistungspunkte, die modulspezifischen Bewertungsregeln sowie die gegebenenfalls empfohlenen Vorkenntnisse für die Teilnahme an einem Modul werden den Studierenden in einem Modulkatalog mitgeteilt. ²Der Modulkatalog wird vom Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit dem Fakultätsrat der Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften und, soweit es sich um Module im Schwerpunkt Griechische Philologie handelt, dem Fakultätsrat der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften verabschiedet; er kann jeweils frühestens nach Ablauf von zwei Semestern geändert werden. ³Die Bekanntmachung des Modulkatalogs erfolgt spätestens eine Woche vor Semesterbeginn in geeigneter Form auf den Internetseiten der Universität Regensburg.

§ 9 Prüfungsausschuss

- (1) ¹Für die Organisation und Durchführung der Prüfungen, die Bestellung der Prüfenden und Beisitzenden sowie die Entscheidung in Prüfungssachen wird ein Prüfungsausschuss gebildet. ²Er besteht aus drei Mitgliedern. ³Die Mitglieder werden durch den Fakultätsrat der Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften bestellt. ⁴Die Amtszeit der Mitglieder des Prüfungsausschusses beträgt drei Jahre; eine Wiederbestellung ist möglich.
- (2) ¹Der Prüfungsausschuss benennt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden oder eine Vorsitzende und eine Stellvertretung. ²Der oder die Vorsitzende führt die laufenden Geschäfte und beruft die Sitzungen des Prüfungsausschusses ein. ³Er oder sie ist befugt, anstelle des Prüfungsausschusses unaufschiebbare Entscheidungen und Maßnahmen allein zu treffen. ⁴Davon unterrichtet er oder sie den Prüfungsausschuss unverzüglich. ⁵Der Prüfungsausschuss kann dem oder der Vorsitzenden, dessen oder deren Stellvertretung oder dem Zentralen Prüfungssekretariat widerruflich die Erledigung weiterer Aufgaben übertragen.
- (3) ¹Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn sämtliche Mitglieder unter Einhaltung einer mindestens dreitägigen Ladungsfrist geladen sind und die Mehrheit anwesend und stimmberechtigt ist; er beschließt mit der Mehrzahl der abgegebenen Stimmen in Sitzungen. ²Stimmenthaltung, geheime Abstimmung und Stimmrechtsübertragung sind nicht zulässig. ³Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des oder der Vorsitzenden den Ausschlag. ⁴Über die Sitzung ist ein Protokoll zu führen, welches Tag und Ort der Sitzung, die Namen der anwesenden Personen, die behandelten Gegenstände sowie Anträge, Beschlüsse und das Abstimmungsergebnis enthalten muss. ⁵Alternativ zu Satz 1 kommt in geeigneten Fällen eine Beschlussfassung im Umlaufverfahren, auch in elektronischer Form, in Betracht.
- (4) ¹Der Prüfungsausschuss erlässt die nach dieser Prüfungsordnung erforderlichen Bescheide schriftlich mit Begründung und Rechtsbehelfsbelehrung. ²Dem oder der Studierenden ist vor Erlass einer ihn bzw. sie beschwerenden Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (5) Das Zentrale Prüfungssekretariat unterstützt den Prüfungsausschuss bei der Organisation und Durchführung der Prüfungen.

§ 10 Prüfende und Beisitzende

- (1) ¹Zu Prüfenden können alle nach dem BayHSchG sowie nach der Hochschulprüferverordnung (HSchPrüferV) in der jeweils geltenden Fassung zur Abnahme von Hochschulprüfungen Befugte bestellt werden. ²Als Beisitzer oder Beisitzerin kann jedes Mitglied der Universität Regensburg herangezogen werden, das einen entsprechenden oder vergleichbaren wissenschaftlichen Studiengang erfolgreich abgeschlossen hat. ³Die Beisitzer und Beisitzerinnen selbst prüfen nicht.
- (2) Zum Betreuer oder zur Betreuerin für die Bachelorarbeit können alle Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen gemäß Art. 2 Abs. 3 Satz 1 Bayerisches Hochschulpersonalgesetz (BayHSchPG) der Universität Regensburg bestellt werden.
- (3) ¹Scheidet ein prüfungsberechtigtes Mitglied aus der Universität Regensburg aus, so kann der Prüfungsausschuss auf dessen Antrag hin beschließen, dass er oder sie noch eine angemessene Zeit als Prüfer oder Prüferin tätig ist. ²In der Regel soll die Prüfungsberechtigung bis zu einem Jahr erhalten bleiben.

- (6) Ein kurzfristig vor Beginn der Prüfung aus zwingenden Gründen notwendig werdender Wechsel des Prüfers oder der Prüferin ist zulässig.

§ 11

Ausschluss wegen persönlicher Beteiligung, Verschwiegenheitspflicht

- (1) Der Ausschluss von der Beratung und Abstimmung im Prüfungsausschuss sowie von einer Prüfungstätigkeit wegen persönlicher Beteiligung bestimmt sich nach Art. 41 Abs. 2 BayHSchG.
- (2) Die Pflicht der Mitglieder des Prüfungsausschusses, der Prüfer und Prüferinnen, der Prüfungsbeisitzer und -beisitzerinnen und sonstiger mit Prüfungsangelegenheiten befasster Personen zur Verschwiegenheit bestimmt sich nach Art. 18 Abs. 2 BayHSchG.

§ 12

Anrechnung von Kompetenzen

- (1) ¹Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen, die in Studiengängen an anderen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland, durch die erfolgreiche Teilnahme an einer Fernstudieneinheit im Rahmen eines Studiengangs an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland oder in Studiengängen an ausländischen Hochschulen erbracht worden sind, sind anlässlich der Aufnahme des Studiums, der Fortsetzung des Studiums und der Ablegung von Prüfungen anzurechnen, außer es bestehen wesentliche Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen (Lernergebnisse). ²Gleiches gilt für Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen, die an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule in Bayern im Rahmen von sonstigen Studien nach Art. 56 Abs. 6 Nrn. 1 und 2 BayHSchG, in speziellen Studienangeboten nach Art. 47 Abs. 3 Satz 1 BayHSchG oder an der Virtuellen Hochschule Bayern erbracht worden sind.
- (2) ¹Kompetenzen, die im Rahmen sonstiger weiterbildender Studien nach Art. 56 Abs. 6 Nr. 3 BayHSchG oder außerhalb des Hochschulbereichs erworben wurden, können angerechnet werden, wenn sie gleichwertig sind. ²Außerhalb des Hochschulbereichs erworbene Kompetenzen dürfen höchstens die Hälfte der nachzuweisenden Kompetenzen ersetzen.
- (3) ¹Entspricht bei der Anrechnung im Ausland erbrachter Studien- und Prüfungsleistungen das Notensystem der ausländischen Hochschule nicht § 24, so wird die Note der anzurechnenden Prüfungsleistung entsprechend einem universitätsweit geltenden Notenumrechnungsschlüssel ermittelt. ²Sofern im Rahmen von Partnerschaftsabkommen mit ausländischen Hochschulen ein Notenumrechnungsschlüssel vereinbart worden ist, ist dieser bindend.
- (4) ¹Die Anrechnung von Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen setzt einen schriftlichen Antrag des Bewerbers oder der Bewerberin voraus. ²In der Regel wird pro abgeschlossene 30 LP ein Fachsemester angerechnet. ³Der Antrag ist unter Beifügung der entsprechenden Unterlagen an den Vorsitzenden oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses zu richten. ⁴Zu den einzureichenden Un-

terlagen gehören insbesondere der Modulkatalog, aus welchem sich unter anderem die Qualifikationsziele, die Lerninhalte und der Arbeitsumfang ergeben müssen, sowie das der Bewertung des Moduls zugrundeliegende Notensystem. ⁵Ein Antrag auf Anrechnung von früheren Studien- und Prüfungsleistungen kann nur einmal und zwar innerhalb des ersten Semesters nach (Wieder-)Aufnahme des Studiums an der Universität Regensburg gestellt werden. ⁶Bei späterem Erwerb muss der Antrag innerhalb eines Semesters gestellt werden. ⁷Mit dem Antritt der zu ersetzenden Prüfung ist die Anrechnung ausgeschlossen. ⁸Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Anerkennung entscheidet der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses im Einvernehmen mit der zuständigen Fachvertretung unter Beachtung von Art. 63 BayHSchG.

§ 13

Berücksichtigung besonderer Lebenssituationen

- (1) ¹Auf Antrag ist bei Fristen und Terminen die Inanspruchnahme der Schutzfristen entsprechend den §§ 3, 4, 5 und 6 des Mutterschutzgesetzes vom 23. Mai 2017 in der jeweils geltenden Fassung sowie der Fristen des Gesetzes zum Elterngeld und zur Elternzeit vom 5. Dezember 2006 in der jeweils geltenden Fassung zu gewährleisten. ²Die entsprechenden Nachweise sind zu führen; Änderungen in den Voraussetzungen sind unverzüglich mitzuteilen.
- (2) ¹Auf Prüfungsfristen werden auf Antrag Studienzeiten nicht angerechnet, in denen ein ordnungsgemäßes Studium aus von dem oder der Studierenden nicht zu vertretenden Gründen nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich ist. ²Nicht zu vertretende Gründe sind insbesondere Krankheit oder die häusliche Pflege schwer erkrankter Angehöriger. ³Die entsprechenden Nachweise sind unverzüglich zu führen, insbesondere sind ärztliche Atteste, in Zweifelsfällen amtsärztliche Atteste, vorzulegen. ⁴Änderungen in den Voraussetzungen sind unverzüglich mitzuteilen.
- (3) ¹Schwangeren kann in der Prüfung auf Antrag insbesondere eine Pause gewährt werden, wenn nachgewiesen wird, dass wegen der Schwangerschaft die Prüfung nicht in der vorgesehenen Dauer erbracht werden kann. ²Eine ärztliche Bescheinigung ist vorzulegen. ³§ 14 Abs. 3 gilt entsprechend.
- (4) Es wird empfohlen, die familienfreundlichen Studien- und Prüfungsregelungen – Richtlinien der Universität Regensburg – in der jeweils geltenden Fassung grundsätzlich zu berücksichtigen.

§ 14

Besondere Belange Studierender mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

- (1) ¹Die besondere Lage von Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung ist in angemessener Weise zu berücksichtigen. ²Weist der oder die Studierende nach, dass er oder sie wegen einer Behinderung oder chronischen Erkrankung nicht in der Lage ist, Studien- und Prüfungsleistungen gemäß § 7 ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form oder innerhalb der vorgegebenen Frist abzulegen, gestattet der Prüfungsausschuss die Verlängerung der Bearbeitungszeit bzw. der Fristen für das Ablegen von Studien- und Prüfungsleistungen oder das Ablegen gleichwertiger Prüfungs- und Studienleistungen in einer bedarfsgerechten Form.
- (2) Wenn absehbar ist, dass ein Studium in der vorgesehenen Form oder Zeit aufgrund von Behinderung oder chronischer Erkrankung nicht durchgeführt werden kann, besteht die Möglichkeit, in Absprache

mit dem zuständigen Fachbereich und dem Prüfungsausschuss einen Studienplan aufzustellen, der sich an dem individuell eingeschränkten Leistungsvermögen orientiert.

- (3) ¹Der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses entscheidet über Fälle gemäß Abs. 1 und 2 auf schriftlichen Antrag, der in der Regel spätestens acht Wochen vor Prüfungsbeginn zu stellen ist, und teilt die Entscheidung dem oder der Studierenden schriftlich mit. ²Im Antrag nach Satz 1 kann sich der oder die Studierende zugleich dafür aussprechen, dass vor einer ablehnenden Entscheidung der oder die Senatsbeauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung anzuhören ist. ³Die Bescheide des Prüfungsausschusses sind bei der Anmeldung zu und Ablegung der Prüfungen vorzulegen.
- (4) Zum Nachweis einer Behinderung oder chronischen Erkrankung ist ein ärztliches Attest, in Zweifelsfällen ein amtsärztliches Attest, vorzulegen.

II. Spezielle Prüfungsvorschriften

§ 15

Bestandteile der Bachelorprüfung

¹Die Bachelorprüfung besteht aus dem Nachweis von 180 LP. ²Diese werden erbracht durch

1. den Nachweis von 170 LP durch das erfolgreiche Ablegen der in der Anlage aufgelisteten, im Modulkatalog näher beschriebenen Module;
2. das Anfertigen der Bachelorarbeit im Umfang von 10 LP.

§ 16 Studienverlaufskontrolle

Ist bis zum Ende des zweiten Semesters nicht der Nachweis über mindestens 42 LP erbracht, wird empfohlen, unverzüglich die Fachstudienberatung zu kontaktieren.

§ 17

Form und Verfahren von Bachelorprüfung und Modulprüfungen, Anwendungsbereich

- (1) Die Bachelorprüfung erfolgt studienbegleitend in Form von erfolgreich absolvierten Modulen gemäß § 8 Abs. 2 und der Bachelorarbeit gemäß § 21.
- (2) ¹Modulprüfungen sind Prüfungen, deren Ergebnisse nach Maßgabe von § 28 in die Gesamtnote der Bachelorprüfung und in das Abschlusszeugnis eingehen. ²In der Modulprüfung soll festgestellt werden, ob der oder die Studierende die im Modulkatalog konkret spezifizierten Qualifikations- und Kompetenzziele des Moduls erreicht hat. ³In fachlich begründeten Ausnahmefällen können im Rahmen der Modulprüfung bis zu drei Kompetenzbereiche des Moduls getrennt voneinander abgeprüft werden; jede dieser Teilleistungen ist eine Prüfungsleistung gemäß § 8 Abs. 3 Satz 2. ⁴Das Prüfungsergebnis wird gemäß § 24 benotet. ⁵In besonders begründeten Fällen können auch mehrere Module mit einer Modulprüfung abgeschlossen werden.

- (3) ¹Die konkrete Ausgestaltung (Prüfungsbestandteile, Prüfungsform, jeweilige Dauer und Inhalt) der Modulprüfungen wird den Studierenden im Modulkatalog bekannt gegeben. ²Die Bekanntgabe des jeweils geltenden Modulkatalogs erfolgt spätestens eine Woche vor Semesterbeginn auf den Internetseiten der Universität Regensburg.
- (4) Voraussetzung für das Ablegen einer Modulprüfung ist die Immatrikulation als Studierender oder Studierende im Bachelorstudiengang Klassikstudien an der Universität Regensburg.
- (5) Die Regelungen dieser Ordnung gelten auch für die nicht von der Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften angebotenen Module bzw. Lehrveranstaltungen.

§ 18

Prüfungstermine, Anmeldung zu Modulprüfungen

- (1) ¹Modulprüfungen werden mindestens einmal in dem Zeitraum, in dem das Modul stattfindet, abgehalten. ²Wiederholungsprüfungen finden in der Regel im auf die Erstprüfung folgenden Semester statt, mindestens jedoch in einem Abstand von vier Wochen nach der Bekanntgabe des Nichtbestehens. ³Die konkreten Prüfungstermine werden den Studierenden über das elektronische Prüfungsverwaltungssystem der Universität Regensburg bekannt gegeben.
- (2) ¹Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt in der Regel über das elektronische Prüfungsverwaltungssystem der Universität Regensburg. ²Ist eine elektronische Anmeldung nicht möglich, muss innerhalb der Anmeldefrist eine schriftliche Anmeldung bei dem Prüfer oder der Prüferin erfolgen.

§ 19

Schriftliche Modulprüfungen

- (1) Schriftliche Modulprüfungen können in Form von Klausuren, schriftlichen Ausarbeitungen von Referaten, Hausarbeiten, Protokollen, Essays und Handouts zu Referaten erfolgen.
- (2) ¹Wird eine schriftliche Prüfung in Form einer Klausur abgehalten, beträgt die Prüfungsdauer mindestens 45 und höchstens 180 Minuten. ²Es ist ein Protokoll anzufertigen. ³Der oder die Aufsichtführende hat die Richtigkeit durch Unterschrift zu bestätigen. ⁴In das Protokoll sind alle Vorkommnisse einzutragen, welche für die Feststellung der Prüfungsergebnisse von Belang sein können. ⁵Das Verlassen des Prüfungsraumes ist nur mit Erlaubnis des oder der Aufsichtführenden zulässig.
- (3) Wird eine schriftliche Prüfung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung eines Referats abgehalten, so hat diese einen Umfang von fünf bis zehn Seiten.
- (4) Wird eine schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit abgehalten, so hat diese einen Umfang von zehn bis 20 Seiten.
- (5) Wird eine schriftliche Prüfung in Form eines Protokolls abgehalten, so hat dieses einen Umfang von vier bis fünf Seiten.

- (6) Wird eine schriftliche Prüfung in Form eines Essays abgehalten, so hat dieses einen Mindestumfang von 1500 Wörtern.
- (7) Wird eine schriftliche Prüfung in Form eines Handouts zu einem Referat abgehalten, so hat dieses einen Umfang von ca. drei Seiten.
- (8) ¹Wird eine schriftliche Prüfung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, ist sie von einem zweiten Prüfer oder einer zweiten Prüferin zu bewerten. ²Die Gesamtnote wird gemäß § 24 festgesetzt.

§ 20

Mündliche Modulprüfungen

- (1) ¹Mündliche Modulprüfungen können in Form von mündlichen Prüfungen und in Form von Referaten abgehalten werden. ²Im Rahmen einer mündlichen Prüfung weisen Studierende nach, dass sie die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennen und Fragestellungen in diese Zusammenhänge einordnen können. ³Mündliche Modulprüfungen werden von einem Prüfer oder einer Prüferin und einem Beisitzer oder einer Beisitzerin in deutscher Sprache durchgeführt. ⁴Die Prüfungsdauer beträgt mindestens 20 und höchstens 60 Minuten.
- (2) ¹Über die mündliche Modulprüfung ist ein Protokoll anzufertigen, in das aufzunehmen sind: Ort und Zeit sowie Dauer, Gegenstand und Ergebnis der Prüfung, die Namen von Prüfenden und Beisitzenden und des Kandidaten oder der Kandidatin sowie besondere Vorkommnisse. ²Das Protokoll wird von dem Prüfer oder der Prüferin und dem Beisitzer oder der Beisitzerin unterzeichnet. ³Die Noten für die mündlichen Prüfungsleistungen werden von dem Prüfer oder der Prüferin gemäß § 24 festgesetzt.

§ 21

Bachelorarbeit

- (1) ¹Die Bachelorarbeit soll in der Regel im sechsten Semester angefertigt werden. ²Sie soll zeigen, dass der oder die Studierende die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in seinem oder ihrem Fachgebiet beherrscht und selbständig auf eine begrenzte Themenstellung anwenden kann. ³Die Bachelorarbeit ist in dem von dem oder der Studierenden gewählten Schwerpunkt anzufertigen.
- (2) ¹Das Thema der Bachelorarbeit wird von dem Betreuer oder der Betreuerin (§ 10 Abs. 2) vergeben. ²Das Thema der Arbeit sowie das Datum seiner Bekanntgabe an den Kandidaten oder die Kandidatin sind dem Zentralen Prüfungssekretariat unverzüglich mitzuteilen und dort aktenkundig zu machen.
- (3) ¹Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit darf ab Themenvergabe zwei Monate nicht überschreiten. ²Themenstellung und Umfang der Bachelorarbeit sind auf die Bearbeitungszeit auszurichten. ³Die Frist beginnt mit der Bekanntgabe des Themas an den Kandidaten oder die Kandidatin. ⁴Die Arbeit ist so rechtzeitig abzugeben, dass der Abgabezeitpunkt vor dem Zeitpunkt aus § 23 Abs. 1 Satz 1 liegt. ⁵Weist der Kandidat oder die Kandidatin nach, dass er oder sie aus Gründen, die er oder sie nicht zu vertreten hat, an der Bearbeitung verhindert ist oder die Frist aus § 23 Abs. 1 Satz 1 nicht einhalten kann, wird ihm oder ihr auf Antrag eine Nachfrist gewährt. ⁶Der schriftliche Antrag ist von dem Kandidaten oder der Kandidatin unverzüglich nach dem Auftreten des Grundes zu stellen, an den Vorsitzenden oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses zu richten und beim Zentralen Prüfungssekretariat einzureichen;

§ 27 Abs. 3 gilt entsprechend. ⁷Die Arbeit ist fristgemäß in drei gebundenen Druckexemplaren und einer zusätzlichen elektronischen Version (pdf-Datei) beim Zentralen Prüfungssekretariat abzugeben. ⁸Der Abgabepunkt und die Vollständigkeit gemäß Satz 7 sind aktenkundig zu machen. ⁹Bei nicht fristgerechter Abgabe wird die Arbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

- (4) ¹Die Bachelorarbeit ist deutscher Sprache abzufassen und soll einen Umfang von 30-50 Seiten umfassen. ²Sie hat am Ende eine Erklärung des Verfassers oder der Verfasserin zu enthalten, dass die vorgelegten Druckexemplare und die vorgelegte elektronische Version (pdf-Datei) der Arbeit identisch sind und er oder sie die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die von ihm oder ihr angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und die Arbeit nicht bereits an einer anderen Hochschule zur Erlangung eines akademischen Grades eingereicht hat. ³Die Erklärung enthält eine Bestätigung des Verfassers oder der Verfasserin, dass er oder sie von den in § 27 Abs. 6 vorgesehenen Rechtsfolgen Kenntnis hat.
- (5) ¹Die Bachelorarbeit ist durch den Betreuer oder die Betreuerin in der Regel bis spätestens zwei Monate nach ihrer Abgabe zu bewerten. ²Wird die Bachelorarbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, ist sie von einem oder einer weiteren von dem oder der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestellten Gutachter oder Gutachterin zu bewerten. ³Für die Festsetzung der Note der Bachelorarbeit gilt § 24.

§ 22

Anmeldung zur Bachelorarbeit

- (1) ¹Der Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit und Zuteilung eines Themas soll schriftlich spätestens vier Wochen vor ihrem geplanten Beginn beim Zentralen Prüfungssekretariat eingereicht werden. ²Er ist an den Vorsitzenden oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses zu richten. ³Dem Antrag ist eine Erklärung darüber beizufügen, ob der Kandidat oder die Kandidatin bereits die Bachelorprüfung im Fach Klassikstudien endgültig nicht bestanden hat.
- (2) Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit ist:
1. der Nachweis von mindestens 140 LP,
 2. der Nachweis von Sprachkenntnissen nach § 4 Abs. 2,
 3. die Immatrikulation an der Universität Regensburg.
- (3) Die Zulassung ist zu versagen, wenn der Kandidat oder die Kandidatin
1. die in Abs. 2 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt oder
 2. die Bachelorprüfung im Fach Klassikstudien endgültig nicht bestanden hat.
- (4) ¹Der Kandidat oder die Kandidatin kann in begründeten Ausnahmefällen das Thema der Bachelorarbeit einmal binnen drei Wochen nach Vergabe zurückgeben. ²Die Erklärung der Rückgabe des Themas ist aktenkundig zu machen. ³Für die Vergabe eines neuen Themas gilt § 21 entsprechend.

§ 23

Prüfungsfristen

- (1) ¹Hat der Kandidat oder die Kandidatin die gemäß § 15 Abs. 1 zum erfolgreichen Ablegen der Bachelorprüfung erforderlichen 180 LP nicht bis zum Ende des achten Semesters erworben, so gilt die Bachelorprüfung als abgelegt und erstmals nicht bestanden, es sei denn, dem oder der Studierenden wurde aus

Gründen, die er oder sie nicht zu vertreten hat, eine Nachfrist gewährt. ²Die Gründe sind von dem Kandidaten oder der Kandidatin unverzüglich geltend zu machen und nachzuweisen. ³Der schriftliche Antrag ist an den Vorsitzenden oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses zu adressieren und beim Zentralen Prüfungssekretariat einzureichen; § 27 Abs. 3 gilt entsprechend. ⁴Nach Ablauf der Frist des Satz 1 noch nicht absolvierte Module sowie die Bachelorarbeit gelten als abgelegt und erstmals nicht bestanden.

- (2) ¹Können die zum erfolgreichen Ablegen der Bachelorprüfung noch ausstehenden Leistungen nicht innerhalb des folgenden Semesters nachgewiesen werden, gilt die Bachelorprüfung als endgültig nicht bestanden, es sei denn, dem oder der Studierenden wurde aus Gründen, die er oder sie nicht zu vertreten hat, eine Nachfrist gewährt. ²Absatz 1 Sätze 2 und 3 sowie § 25 Abs. 1 Satz 4 gelten entsprechend.
- (3) ¹Nach § 12 angerechnete Studienzeiten sind auf die Fristen anzurechnen. ²Auf die Prüfungsfristen werden auf begründeten Antrag Studienzeiten nicht angerechnet, in denen die für die gewählten Fächer erforderlichen Sprachkenntnisse erworben werden müssen, sofern ein gesonderter Nachweis der Sprachkenntnisse verlangt wird und der Erwerb von Kenntnissen in der jeweiligen Sprache nicht Gegenstand des Fachstudiums ist. ³Für jede zu erwerbende Sprache ist eine Verlängerung der Prüfungsfristen um ein Semester möglich, insgesamt jedoch höchstens zwei Semester.

§ 24

Bewertung von Prüfungsleistungen, Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses

- (1) ¹Die Prüfungsleistungen werden wie folgt benotet:

1 = sehr gut	eine hervorragende Leistung;
2 = gut	eine Leistung, die erheblich über den Anforderungen liegt;
3 = befriedigend	eine Leistung, die den Anforderungen entspricht;
4 = ausreichend	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
5 = nicht ausreichend	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

²Eine Benotung mit „6 = ungenügend“ kann nur in den Fällen des § 27 Abs. 4 und 5 erfolgen.

- (2) ¹Zur differenzierten Bewertung der Leistungen können die Noten um 0,3 erhöht oder verringert werden. ²Die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.
- (3) ¹Besteht eine Prüfung aus Teilleistungen oder wird sie von mehreren Prüfern oder Prüferinnen bewertet, werden die Noten gemittelt; im Fall von § 17 Abs. 2 Satz 3 kann die Modulbeschreibung eine vom Grundsatz der Mittelung abweichende Festlegung der Modulnote vorsehen; § 28 Abs. 2 bleibt unberührt. ²Bei der Bildung von Durchschnittsnoten nach Satz 1 wird die erste Dezimalstelle nach dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. ³Die Note der Prüfungsleistung lautet dann bei einem Durchschnitt

- bis 1,5	=	sehr gut
- von 1,6 bis 2,5	=	gut
- von 2,6 bis 3,5	=	befriedigend
- von 3,6 bis 4,0	=	ausreichend.

- (4) Eine Prüfung ist erfolgreich absolviert, wenn die Note mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.
- (5) Das Ergebnis einer Prüfung gilt dem Prüfungsteilnehmer oder der Prüfungsteilnehmerin mit Ablauf einer Woche nach Einstellung in das elektronische Prüfungsverwaltungssystem der Universität Regensburg als bekannt gegeben.
- (6) Teilleistungen im Sinne von Abs. 3 Satz 1 sind nur eigenständige (Modul-)Teilprüfungen; nicht selbständige Prüfungsteile, insbesondere Aufgabenteile innerhalb derselben Prüfung, werden davon nicht erfasst.

§ 25

Wiederholbarkeit von Modulprüfungen und Bachelorarbeit

- (1) ¹Jede erstmals nicht bestandene Modulprüfung kann zweimal wiederholt werden. ²Besteht die Modulprüfung aus Teilleistungen gemäß § 17 Abs. 2 Satz 3, ist nur die nicht bestandene Teilleistung zu wiederholen. ³Die erste Wiederholungsprüfung ist in der Regel innerhalb von sechs Monaten, spätestens jedoch im Rahmen der Prüfungstermine des jeweils folgenden Semesters abzulegen, sofern nicht dem Kandidaten oder der Kandidatin wegen besonderer, von ihm oder ihr nicht zu vertretender Gründe eine Nachfrist gewährt wird; § 23 Abs. 1 Sätze 2 und 3 gelten entsprechend. ⁴Die Frist wird durch Exmatrikulation und Beurlaubung nicht unterbrochen, es sei denn die Beurlaubung erfolgte aufgrund eines Auslandssemesters.
- (2) Die zweite Wiederholungsprüfung muss in der Regel spätestens sechs Monate nach Bekanntgabe des Ergebnisses der nicht bestandenen ersten Wiederholungsprüfung abgelegt werden.
- (3) Die freiwillige Wiederholung einer bestandenen Modulprüfung ist nicht zulässig.
- (4) ¹Wird die Bachelorarbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet oder gilt sie gemäß § 23 Abs. 1 Satz 4 als nicht bestanden, so ist vorbehaltlich § 27 Abs. 6 eine Wiederholung mit neuem Thema möglich. ²Ein Antrag auf erneute Zuteilung eines Themas ist spätestens drei Monate nach Bekanntgabe des erstmaligen Nichtbestehens zu stellen, jedoch in jedem Fall so rechtzeitig, dass die Fristen aus § 23 eingehalten werden können. ³Die Frist wird durch Exmatrikulation und Beurlaubung nicht unterbrochen, es sei denn die Beurlaubung erfolgte aufgrund eines Auslandssemesters. ⁴Eine zweite Wiederholung ist nicht möglich; § 22 Abs. 4 ist nicht anwendbar.
- (5) ¹Abweichend von Abs. 1 und 2 führt eine mit „nicht ausreichend“ bewertete Hausarbeit nicht zur Wiederholung der jeweiligen Lehrveranstaltung, sondern zur Nachbesserung der Hausarbeit. ²Die Hausarbeit ist von dem oder der Studierenden nach ihrer Rückgabe innerhalb einer Frist von vier Wochen zu überarbeiten und zur erneuten Bewertung vorzulegen. ³Wird die Hausarbeit auch nach der ersten Überarbeitung mit „nicht ausreichend“ bewertet, wird dem oder der Studierenden eine weitere Frist von acht Wochen zur nochmaligen Überarbeitung gesetzt. ⁴Wird die Hausarbeit auch nach der zweiten Überarbeitung mit „nicht ausreichend“ bewertet, führt dies zum endgültigen Nichtbestehen des Moduls.

§ 26

Mängel im Prüfungsverfahren

- (1) War das Prüfungsverfahren mit Mängeln behaftet, die das Prüfungsergebnis beeinflusst haben, ist auf Antrag eines Prüflings oder von Amts wegen anzuordnen, dass von einem bestimmten oder von allen Prüflingen die Prüfung oder einzelne Teile derselben wiederholt werden.
- (2) Mängel des Prüfungsverfahrens müssen unverzüglich bei dem oder der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses oder bei dem Prüfer oder der Prüferin geltend gemacht werden.
- (3) Sechs Monate nach Abschluss der Prüfung dürfen von Amts wegen Anordnungen nach Abs. 1 nicht mehr getroffen werden.

§ 27

Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

- (1) ¹Der Prüfling kann bis zu einer Frist von einem Werktag vor Beginn der Prüfung ohne Angabe von Gründen von der Prüfung zurücktreten. ²Die Abmeldung erfolgt durch den Prüfling über das elektronische Prüfungsverwaltungssystem der Universität Regensburg. ³Ist eine Abmeldung über das elektronische Prüfungsverwaltungssystem nicht möglich, muss innerhalb der Frist aus Satz 1 eine schriftliche Abmeldung bei dem Prüfer oder der Prüferin erfolgen.
- (2) Erklärt der Prüfling nach Ablauf der Frist des Abs. 1 aus von ihm zu vertretenden Gründen den Rücktritt von der Prüfung oder versäumt er aus von ihm zu vertretenden Gründen die ganze oder einen Teil einer mehrteiligen Prüfung, so gilt die jeweilige Prüfung als abgelegt und wird mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.
- (3) ¹Die für das Versäumnis oder den Rücktritt gemäß Abs. 2 geltend gemachten Gründe sind über das Zentrale Prüfungssekretariat beim Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich anzuzeigen und nachzuweisen. ²Dasselbe gilt für eine vor oder während der Prüfung eingetretene Prüfungsunfähigkeit. ³Bei krankheitsbedingter Prüfungsunfähigkeit ist ein ärztliches Attest vorzulegen, das grundsätzlich auf einer Untersuchung beruhen muss, die am Tag der geltend gemachten Prüfungsunfähigkeit erfolgt ist. ⁴In Zweifelsfällen kann ein amtsärztliches Attest verlangt werden. ⁵Erkennt der Prüfungsausschuss die vorgebrachten Gründe als ausreichend an, tritt die Rechtsfolge des Abs. 2 nicht ein und der Prüfling kann sich zum nächsten Prüfungstermin erneut für die Prüfung anmelden.
- (4) ¹Versucht der Prüfling das Ergebnis einer Prüfungsleistung durch Täuschung, Überschreiten der Bearbeitungszeit oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu eigenem oder fremdem Vorteil zu beeinflussen, wird die betreffende Prüfungsleistung mit „ungenügend“ (6,0) bewertet. ²Eine Täuschung liegt bei Klausurarbeiten bereits dann vor, wenn nach Beginn der Prüfung unerlaubte Hilfsmittel am Arbeitsplatz vorgefunden werden. ³In wiederholten oder schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss entscheiden, dass die nach Satz 1 vergebene Note mit der im Wiederholungsversuch erzielten Note zu 50 % verrechnet wird und so nach Maßgabe von § 28 Eingang in die Gesamtnote der Bachelorprüfung findet oder dem Prüfling keine Wiederholungsmöglichkeit gemäß § 25 Abs. 1 Satz 1 mehr eingeräumt wird und damit die Bachelorprüfung als endgültig nicht bestanden gilt. ⁴Die Sätze 1 und 3 gelten für Anrechnungen nach § 12 entsprechend.

- (5) ¹Ein Prüfling, der den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von dem jeweiligen Prüfer bzw. der jeweiligen Prüferin oder dem bzw. der Aufsichtführenden von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall wird die betreffende Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. ²Der Prüfungsausschuss kann in schwerwiegenden Fällen entscheiden, dass dem Prüfling keine Wiederholungsmöglichkeit gemäß § 25 mehr eingeräumt wird.
- (6) ¹Verstößt der Prüfling bei der Anfertigung einer schriftlichen Arbeit oder der Bachelorarbeit gegen die Pflicht, die Arbeit selbständig zu verfassen und sämtliche Hilfsmittel und Quellen kenntlich zu machen, wird die Arbeit mit „ungenügend“ (6,0) bewertet. ²Handelt es sich um eine Modulprüfung, kann der Prüfungsausschuss in schwerwiegenden Fällen entscheiden, dass die nach Satz 1 vergebene Note mit der im Wiederholungsversuch erzielten Note zu 50 % verrechnet wird und so nach Maßgabe von § 28 Eingang in die Gesamtnote der Bachelorprüfung findet. ³Handelt es sich um die Bachelorarbeit, kann der Prüfungsausschuss in schwerwiegenden Fällen entscheiden, dass dem Prüfling keine Wiederholungsmöglichkeit gemäß § 25 Abs. 4 Satz 1 zur Anfertigung der Arbeit eingeräumt wird und damit die Bachelorprüfung als endgültig nicht bestanden gilt.
- (7) ¹Die Entscheidungen nach Abs. 2, 4, 5 und 6 sind dem Prüfling schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. ²§ 9 Abs. 4 Satz 2 findet Anwendung.

§ 28

Bestehen der Bachelorprüfung, Gesamtnote

- (1) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn die 180 LP gemäß § 15 Abs. 1 nachgewiesen sind.
- (2) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung setzt sich wie folgt zusammen:
1. im Schwerpunkt Klassische Archäologie:
 - a. dem gleichgewichteten Durchschnitt der in Nr. 1 der Anlage genannten (benoteten) und von dem oder der Studierenden absolvierten Module zu 80 %;
 - b. der Note der Bachelorarbeit zu 20 %.
 2. im Schwerpunkt Kunstgeschichte:
 - a. dem gleichgewichteten Durchschnitt der in Nr. 2 der Anlage genannten (benoteten) und von dem oder der Studierenden absolvierten Module zu 80 %;
 - b. der Note der Bachelorarbeit zu 20 %.
 3. im Schwerpunkt Alte Geschichte:
 - a. dem gleichgewichteten Durchschnitt der in Nr. 3 der Anlage genannten (benoteten) und von dem oder der Studierenden absolvierten Module zu 80 %;
 - b. der Note der Bachelorarbeit zu 20 %.
 4. im Schwerpunkt Griechische Philologie:
 - a. dem wie folgt gewichteten Durchschnitt der Noten der in Nr. 4 der Anlage genannten (benoteten) und von dem oder der Studierenden absolvierten Module zu 80%:
 KS-M01, KS-M18, KS-M25, KS-M26, KS-M27, KS-M28, KS-M29, KS-M30, KS-M35, KS-M36, KS-M44, KS-M45, KS-M46 sowie die drei aus KS-M09/KS-M23/KS-M37/KSM43/KS-M47 gewählten Module in jeweils 1-facher Gewichtung;
 KS-M31, KS-M32 und KS-M33 in jeweils 2-facher Gewichtung;
 - b. der Note der Bachelorarbeit zu 20%.
- (3) ¹Die Bachelorprüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn
1. die Bachelorarbeit endgültig nicht bestanden ist,

2. eines der erforderlichen Module im Pflichtbereich endgültig nicht bestanden ist,
3. die im Wahlpflichtbereich zu erwerbenden LP endgültig nicht mehr erworben werden können,
4. die zum Bestehen der Bachelorprüfung erforderlichen 180 LP wegen Fristablaufs gemäß § 23 Abs. 2 nicht mehr erbracht werden können.

²Hierüber erteilt der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses einen schriftlichen Bescheid, der mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen ist.

§ 29

Zeugnis, Bachelorurkunde, Diploma Supplement

- (1) ¹Hat der Kandidat oder die Kandidatin die Bachelorprüfung bestanden, so erhält er oder sie ein Zeugnis, in dem die für das Bestehen der Bachelorprüfung erforderlichen Leistungen mit den zugehörigen Leistungspunkten und den Noten sowie die Gesamtnote aufgeführt sind. ²Es enthält als Datum des Bestehens der Bachelorprüfung das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht wurde. ³In dem Zeugnis werden auch das Thema der Bachelorarbeit, deren Note und Leistungspunktzahl ausgewiesen. ⁴Der Kandidat oder die Kandidatin erhält zudem eine englischsprachige Übersetzung sowie ein Diploma Supplement in englischer Sprache, welches eine Beschreibung der durch diesen Studiengang erworbenen Qualifikation enthält. ⁵Ferner wird dem Kandidaten oder der Kandidatin mit dem Zeugnis ein Auszug seines bzw. ihres Leistungspunktekontos als Studiennachweis ausgehändigt.
- (2) ¹Zusätzlich mit dem Zeugnis werden dem Kandidaten oder der Kandidatin die Bachelorurkunde sowie eine englischsprachige Übersetzung mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. ²Darin wird die Verleihung des Bachelorgrades gemäß § 2 Abs. 3 beurkundet. ³Mit Aushändigung der Urkunde erhält der Kandidat oder die Kandidatin die Befugnis, den akademischen Grad zu führen.
- (3) ¹Das Zeugnis wird von dem oder der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, die Bachelorurkunde von dem Dekan oder der Dekanin der Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften unterzeichnet. ²Beide Dokumente werden mit dem Siegel der Fakultät versehen.
- (4) ¹Zusätzlich zum Zeugnis wird auf Antrag eine ECTS-Einstufungstabelle ausgegeben. ²Diese Tabelle gibt für jede Stufe der Prüfungsgesamtnote nach § 24 Abs. 3 an, welcher Anteil der Absolventen und Absolventinnen des Studiengangs im Vergleichszeitraum ihr Studium mit dieser Note abgeschlossen hat. ³Als Vergleichsgruppe werden die Abschlüsse des Studiengangs aus den vorangegangenen acht Semestern, jedoch mindestens 30 Abschlüsse herangezogen. ⁴Für die Zuordnung zum jeweiligen Semester ist das Datum der letzten Leistung maßgebend. ⁵Ist die Mindestanzahl an Abschlüssen nicht erreicht, wird die Vergleichsgruppe um je ein Semester erweitert, bis dies der Fall ist. ⁶Für Abschlüsse vor Erreichen der Mindestanzahl Abschlüssen wird auf Antrag im Nachgang eine ECTS-Einstufungstabelle ausgestellt, sobald am Ende eines Semesters die Mindestanzahl an Abschlüssen erreicht ist. ⁷Hierfür wird auch das Semester in die Vergleichsgruppe einbezogen, in dem der Abschluss erworben wurde. ⁸Die Größe der jeweiligen Vergleichsgruppe und der zu ihrer Bildung herangezogene Zeitraum sind auszuweisen.

§ 30

Ungültigkeit von Prüfungen

- (1) Hat der Kandidat oder die Kandidatin bei einer Prüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann der Prüfungsausschuss nachträglich die betroffenen Noten entsprechend berichtigen und die Prüfung ganz oder teilweise für nicht bestanden erklären.

- (2) ¹Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass der Kandidat oder die Kandidatin hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. ²Hat der Kandidat oder die Kandidatin die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung der allgemeinen verwaltungsrechtlichen Grundsätze über die Rücknahme rechtswidriger Verwaltungsakte.
- (3) Dem Kandidaten oder der Kandidatin ist vor einer Entscheidung des Prüfungsausschusses nach Abs. 1 oder 2 Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) ¹Das unrichtige Prüfungszeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. ²Eine Entscheidung nach Abs. 1 und Abs. 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.

§ 31

Einsicht in die Prüfungsunterlagen

Einsicht in die Prüfungsunterlagen ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses beim jeweiligen Prüfer oder der jeweiligen Prüferin möglich.

§ 32

Entzug des Grades

Die Entziehung des Abschlussgrades richtet sich nach Art. 69 BayHSchG.

III. Schlussvorschriften

§ 33

In-Kraft-Treten

¹Die Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. ²Sie gilt für alle Studierenden, die ihr Studium im Bachelorstudiengang Klassikstudien ab dem Wintersemester 2022/23 aufnehmen.

Anlage zu § 15: Module

1. Schwerpunkt Klassische Archäologie

Pflichtmodule

Modulname und Modulkürzel	Voraussetzung für Teil- nahme/Konsekutivität	Lehrveranstal- tung	Studien- leistungen (Pflicht- leistungen)	Art und Dauer der Modulprüfung	LP
KS-M 01 Klassische Archäologie Grundwissen	-	KS-M 01.1 Übung	-	Klausur (90 min)	11
		KS-M 01.2 Übung	-		
		KS-M 01.3 Tutorium	Regelmäßige Übungsaufgaben		
		KS-M 01.4 Tagesexkursion	Teilnahme		
		KS-M 01.5 Tagesexkursion	Teilnahme		
KS-M 06 Material- gattungen der Klassischen Archäologie	Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums, abgeschlossenes Modul KS-M 01	KS-M 06.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Schriftliche Ausarbeitung des Referats (5–10 Seiten) oder Hausarbeit zum Thema des Referats (10–20 Seiten)	11
		KS-M 06.2 Hauptseminar	Referat (ca. 60 min)		
KS-M 07 Methoden der Klassischen Archäologie	Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums, abgeschlossenes Modul KS-M 01	KS-M 07.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Schriftliche Ausarbeitung des Referats (5–10 Seiten) oder Hausarbeit zum Thema des Referats (10–20 Seiten)	11
		KS-M 07.2 Hauptseminar	Referat (ca. 60 min)		
KS-M 08 Exkursionsmodul Klassische Archäologie	1 Übung aus dem Modul KS-M 01 und 1 Proseminar aus den Modulen KS-M 02 bis KS-M 05	KS-M 08.1 Hauptseminar	Referat	Hausarbeit zum Thema des Referats (10–20 Seiten)	11
		KS-M 08.2 Exkursion	Teilnahme, Referat	Handout zum Thema des Referats (ca. 3 Seiten)	
KS-M 17 Kunstgeschichte Grundlagen	-	KS-M 17.1 Seminar	Übungsaufgaben	Klausur (90 min)	10
		KS-M 17.2 Übung	Übungsaufgaben		

KS-M 18 Alte Geschichte Grundlagen und Grundkenntnisse	-	KS-M 18.1 Vorlesung	Klausur (30 min)	-	15
		KS-M 18.2 Proseminar	Referat	Hausarbeit zum Thema des Referats (10-15 Seiten)	
		KS-M18.3a Übung	-	Referat (45 min) oder Es- say (mind. 1500 Wörter)	
		oder			
		KS-M 18.3b Grundkurs	-	Klausur (45 min) oder Re- ferat (45 min)	
KS-M 44 Berufsfeldbezo- gene Schlüssel- kompetenzen (unbenotet)	-	KS-M 44.1 Sprachkurs	Klausur (60-120 min)	-	8
		und/oder	und/oder		
		KS-M 44.2 Sprachkurs	Klausur (60-120 min)		
		und/oder	und/oder		
		KS-M 44.3 Praxisübung oder Praktikum	Bericht (3-5 Seiten)		
		und/oder	und/oder		
KS-M 44.2b Praxisübung oder Praktikum	Bericht (3-5 Seiten)				
KS-M 45 Interdisziplinäres Modul I	-	KS-M 45.1 Übung	Protokoll (2-4 Seiten)	Protokoll zur Ringvorlesung (4-5 Seiten)	10
		KS-M 45.2 Ringvorlesung	-		
		KS-M 45.3 Übung oder Proseminar	Klausur oder Re- ferat (je nach den Anforderun- gen der jeweili- gen Lehrveran- staltung)		
KS-M 46 Interdisziplinäres Modul II	-	KS-M 46.1 Vorlesung	Klausur (60-120 min)	Hausarbeit zum Thema des Referats (10-20 Seiten)	10
		KS-M 46.2 Proseminar	Referat (30-60 min)		

Wahlpflichtmodule

Modulname und Modulkürzel		Voraussetzung für Teil- nahme/Konsekutivität	Lehrveranstal- tung	Studien- leistungen (Pflicht- leistungen)	Art und Dauer der Mo- dulprüfung	LP	
3 aus 4 auszuwählen	KS-M 02 Griechische Archäologie: Topographie und Siedlungsge- schichte	-	KS-M 02.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Schriftliche Ausarbeitung des Referats (5–10 Seiten) oder Hausarbeit zum Thema des Referats (10–20 Seiten)	9	
			KS-M 02.2 Proseminar	Referat (30-60 min)			
	KS-M 03 Griechische Archäologie: Bildwissen- schaft	-	KS-M 03.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Schriftliche Ausarbeitung des Referats (5–10 Seiten) oder Hausarbeit zum Thema des Referats (10–20 Seiten)	9	
			KS-M 03.2 Proseminar	Referat (30-60 min)			
	KS-M 04 Römische und italische Archäologie: Topographie und Siedlungsge- schichte	-	KS-M 04.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Schriftliche Ausarbeitung des Referats (5–10 Seiten) oder Hausarbeit zum Thema des Referats (10–20 Seiten)	9	
			KS-M 04.2 Proseminar	Referat (30-60 min)			
	KS-M05 Römische und italische Archäologie: Bildwissen- schaft	-	KS-M 05.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Schriftliche Ausarbeitung des Referats (5–10 Seiten) oder Hausarbeit zum Thema des Referats (10–20 Seiten)	9	
			KS-M 05.2 Proseminar	Referat (30-60 min)			
	1 aus 2 auszuwählen	KS-M 19 Griechische Geschichte	-	KS-M 19.1 Vorlesung	Klausur (30 min)	-	15
				KS-M 19.2 Proseminar	Referat	Hausarbeit zum Thema des Referats (10-15 Seiten)	
				KS-M 19.3 Übung	-	Referat (45 min) oder Essay (mind. 1500 Wörter)	

	KS-M 20 Römische Geschichte	-	KS-M 20.1 Vorlesung	Klausur (30 min)	-	15
			KS-M 20.2 Proseminar	Referat	Hausarbeit zum Thema des Referats (10-15 Seiten)	
			KS-M 20.3 Übung	-	Referat (45 min) oder Essay (mind. 1500 Wörter)	
2 aus 6 auszuwählen	KS-M 11 Kunst nach 1800 und der Mo- derne	-	KS-M 11.1 Vorlesung	Klausur oder Protokoll	Hausarbeit zum Thema des Referats (10-15 Seiten)	10
			KS-M 11.2 Proseminar	Referat		
	KS-M 12 Kunst des Mittelalters	-	KS-M 12.1 Vorlesung	Klausur oder Protokoll	Hausarbeit zum Thema des Referats (10-15 Seiten)	10
			KS-M 12.2 Proseminar	Referat		
	KS-M 13 Kunst der Neuzeit	-	KS-M 13.1 Vorlesung	Klausur oder Protokoll	Hausarbeit zum Thema des Referats (10-15 Seiten)	10
			KS-M 13.2 Proseminar	Referat		
	KS-M 23 Ergänzung Alte Geschichte	Abgeschlossenes Modul KS-M 18	KS-M 23.1 Vorlesung	Klausur (30 min)	Hausarbeit zum Thema des Referats (20 Seiten)	10
			KS-M 23.2 Hauptseminar	Referat		
	KS-M 38 Einführung in Klass. Phil. und Li- teratur der Antike	-	KS-M 38.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Hausarbeit zum Thema des Referats (12-15 Seiten)	10
			KS-M 38.2 Übung	Klausur (90 min)		
			KS-M 38.3 Proseminar	Referat		
	KS-M 47 Interdiszipli- näres Modul III	-	KS-M 47.1 Ringvorlesung	Protokoll (2-4 Seiten)	Hausarbeit zum Thema des Referats (10-20 Seiten)	10
KS-M 47.2 Seminar			Referat			

2. Schwerpunkt Kunstgeschichte

Pflichtmodule

Modulname und Modulkürzel	Voraussetzung für Teil- nahme/Konsekutivität	Lehrveranstal- tung	Studien- leistungen (Pflicht- leistungen)	Art und Dauer der Modulprü- fung	LP
KS-M 10 Kunstgeschichte Einführung	-	KS-M 10.1 Seminar	Regelmäßige Übungsaufgaben	Klausur (90 min)	11
		KS-M 10.2 Übung	Regelmäßige Übungsaufgaben		

KS-M 11 Kunst nach 1800 und der Moderne	-	KS-M 11.1 Vorlesung	Klausur oder Protokoll	Hausarbeit zum Thema des Referats (10-15 Seiten)	10	
		KS-M 11.2 Proseminar	Referat			
KS-M 12 Kunst des Mittelalters	-	KS-M 12.1 Vorlesung	Klausur oder Protokoll	Hausarbeit zum Thema des Referats (10-15 Seiten)	10	
		KS-M 12.2 Proseminar	Referat			
KS-M 13 Kunst der Neuzeit	-	KS-M 13.1 Vorlesung	Klausur oder Protokoll	Hausarbeit zum Thema des Referats (10-15 Seiten)	10	
		KS-M 13.2 Proseminar	Referat			
KS-M 14 Bildkünste – Historische Bildwissenschaft	-	KS-M 14.1 Vorlesung	Klausur oder Protokoll	Hausarbeit zum Thema des Referats (15-20 Seiten)	12	
		KS-M 14.2 Hauptseminar	Referat			
KS-M 15 Vertiefungsmodul Kunstgeschichte	-	KS-M 15.1 Vorlesung	Klausur oder Protokoll	Hausarbeit zum Thema des Referats (15-20 Seiten)	12	
		KS-M 15.2 Hauptseminar	Referat			
KS-M 16 Schwerpunktmodul Kunstgeschichte	-	KS-M 16.1 Hauptseminar	Referat	Hausarbeit zum Thema des Referats in 16.1 (15-20 Seiten)	7	
		KS-M 16.2 Kolloquium	-			
KS-M 01 Klassische Archäologie Grundwissen	-	KS-M 01.1 Übung	-	Klausur (90 min)	11	
		KS-M 01.2 Übung	-			
		KS-M 01.3 Tutorium	Regelmäßige Übungsaufgaben			
		KS-M 01.4 Tagesexkursion	Teilnahme			
		KS-M 01.5 Tagesexkursion	Teilnahme			
KS-M 09 Klassische Archäologie Ergänzung	Abgeschlossenes Modul KS-M 01	KS-M 09.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Hausarbeit zum Thema des Referats (10-15 Seiten)	10	
		KS-M 09.2 Proseminar	Referat (30-60 min)			
KS-M 18 Alte Geschichte Grundlagen und Grundkenntnisse	-	KS-M 18.1 Vorlesung	Klausur (30 min)	-	15	
		KS-M 18.2 Proseminar	Referat	Hausarbeit zum Thema des Referats (10-15 Seiten)		
		KS-M 18.3a Übung	-	Referat (45 min) oder Es- say (mind. 1500 Wörter)		
		oder				
		KS-M 18.3b Grundkurs	-	Klausur (45 min) oder Re- ferat (45 min)		

KS-M 44 Berufsfeldbezo- gene Schlüssel- kompetenzen (unbenotet)	-	KS-M 44.1 Sprachkurs	Klausur (60-120 min)	-	8
		und/oder	und/oder		
		KS-M 44.2 Sprachkurs	Klausur (60-120 min)		
		und/oder	und/oder		
		KS-M 44.3 Praxisübung oder Praktikum	Bericht (3-5 Seiten)		
		und/oder	und/oder		
KS-M 45 Interdisziplinäres Modul I	-	KS-M 45.1 Übung	Protokoll (2-4 Seiten)	Protokoll zur Ringvorlesung (4-5 Seiten)	10
		KS-M 45.2 Ringvorlesung	-		
		KS-M 45.3 Übung oder Proseminar	Klausur oder Re- ferat (je nach den Anforderun- gen der jeweili- gen Lehrveran- staltung)		
KS-M 46 Interdisziplinäres Modul II	-	KS-M 46.1 Vorlesung	Klausur (60-120 min)	Hausarbeit zum Thema des Referats (10-20 Seiten)	10
		KS-M 46.2 Proseminar	Referat (30-60 min)		

Wahlpflichtmodule

Modulname und Modulkürzel		Voraussetzung für Teil- nahme/Konsekutivität	Lehrveranstal- tung	Studien- leistungen (Pflicht- leistungen)	Art und Dauer der Mo- dulprüfung	LP
1 aus 4 auszuwählen	KS-M 02 Griechische Archäologie: Topographie und Siedlungsgeschichte	-	KS-M 02.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Schriftliche Ausarbeitung des Referats (5-10 Seiten)	9
			KS-M 02.2 Proseminar	Referat (30-60 min)		
	KS-M 03 Griechische Archäologie: Bildwissen- schaft	-	KS-M 03.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Schriftliche Ausarbeitung des Referats (5-10 Seiten)	9
			KS-M 03.2 Proseminar	Referat (30-60 min)		

1 aus 4 auszuwählen	KS-M 04 Römische und italische Archäologie: Topographie und Siedlungsgeschichte	-	KS-M 04.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Schriftliche Ausarbeitung des Referats (5–10 Seiten)	9
			KS-M 04.2 Proseminar	Referat (30-60 min)		
	KS-M05 Römische und italische Archäologie: Bildwissenschaft	-	KS-M 05.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Schriftliche Ausarbeitung des Referats (5–10 Seiten)	9
			KS-M 05.2 Proseminar	Referat (30-60 min)		
1 aus 2 auszuwählen	KS-M 19 Griechische Geschichte	-	KS-M 19.1 Vorlesung	Klausur (30 min)	-	15
			KS-M 19.2 Proseminar	Referat	Hausarbeit zum Thema des Referats (10-15 Seiten)	
			KS-M 19.3 Übung	-	Referat (45 min) oder Essay (mind. 1500 Wörter)	
	KS-M 20 Römische Geschichte	-	KS-M 20.1 Vorlesung	Klausur (30 min)	-	15
			KS-M 20.2 Proseminar	Referat	Hausarbeit zum Thema des Referats (10-15 Seiten)	
			KS-M 20.3 Übung	-	Referat (45 min) oder Essay (mind. 1500 Wörter)	
1 aus 3 auszuwählen	KS-M 38 Einführung in Klass. Phil. und Literatur der Antike	-	KS-M 38.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Hausarbeit zum Thema des Referats (12-15 Seiten)	10
			KS-M 38.2 Übung	Klausur (90 min)		
			KS-M 38.3 Proseminar	Referat		
	KS-M43 Antike Philosophie im Kontext der Philosophiegeschichte	-	KS-M 43.1 Vorlesung	-	Klausur zu KS-M 43.1 (75-90 min)	10
			KS-M 43.2 Übung oder Proseminar	Portfolio		
			KS-M 43.3 Proseminar	Portfolio		
	KS-M 47 Interdisziplinäres Modul III	-	KS-M 47.1 Ringvorlesung	Protokoll (2-4 Seiten)	Hausarbeit zum Thema des Referats (10-20 Seiten)	10
KS-M 47.2 Seminar			Referat			

3. Schwerpunkt Alte Geschichte

Pflichtmodule

Modulname und Modulkürzel	Voraussetzung für Teil- nahme/Konsekutivität	Lehrveranstal- tung	Studien- leistungen (Pflicht- leistungen)	Art und Dauer der Modulprü- fung	LP
KS-M 18 Alte Geschichte Grundlagen und Grundkenntnisse	-	KS-M 18.1 Vorlesung	Klausur (30 min)	-	15
		KS-M 18.2 Proseminar	Referat	Hausarbeit zum Thema des Re- ferats (10-15 Seiten)	
		KS-M18.3a Übung	-	Referat (45 min) oder Es- say (mind. 1500 Wörter)	
		oder			
		KS-M 18.3b Grundkurs	-	Klausur (45 min) oder Re- ferat (45 min)	
KS-M 19 Griechische Geschichte	-	KS-M 19.1 Vorlesung	Klausur (30 min)	-	15
		KS-M 19.2 Proseminar	Referat	Hausarbeit zum Thema des Referats (10-15 Seiten)	
		KS-M 19.3 Übung	-	Referat (45 min) oder Es- say (mind. 1500 Wörter)	
KS-M 20 Römische Geschichte	-	KS-M 20.1 Vorlesung	Klausur (30 min)	-	15
		KS-M 20.2 Proseminar	Referat	Hausarbeit zum Thema des Referats (10-15 Seiten)	
		KS-M 20.3 Übung	-	Referat (45 min) oder Es- say (mind. 1500 Wörter)	

KS-M 21 Vertiefung Alte Geschichte	Abgeschlossenes Modul KS-M 18	KS-M 21.1 Vorlesung	Klausur (30 min)	-	15
		KS-M 21.2a Proseminar	-	Klausur (45 min) oder Re- ferat (45 min) oder Essay (mind. 1500 Wörter)	
		oder			
		KS-M 21b Übung	-		
KS-M21.3 Hauptseminar	Referat	Hausarbeit zum Thema des Referats (20 Seiten)			
KS-M 22 Quellengattun- gen und Metho- den Alte Ge- schichte	-	KS-M 22.1 Hauptseminar	Referat	Hausarbeit zum Thema des Referats (20 Seiten)	12
		KS-M 22.2 Übung	-	Referat (45 min) oder Es- say (mind. 1500 Wörter)	
KS-M 01 Klassische Archäologie Grundwissen	-	KS-M 01.1 Übung	-	Klausur (90 min)	11
		KS-M 01.2 Übung	-		
		KS-M 01.3 Tutorium	Regelmäßige Übungsaufgaben		
		KS-M 01.4 Tagesexkursion	Teilnahme		
		KS-M 01.5 Tagesexkursion	Teilnahme		
KS-M 39 Klass. Philologie Grundlagen	-	KS-M 39.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Klausur zu KS-M 39.2 (12-15 Seiten)	6
		KS-M 39.2 Übung	-		
KS-M 40 Antike Literatur im Kontext	-	KS-M 40.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Hausarbeit zu KS-M 40.2 (12-15 Seiten)	6
		KS-M 40.2 Proseminar	-		
KS-M 41 Antike Literatur als hist. Quelle	Abgeschlossene Übung (Einführung) aus KS-M 39.2 und abgeschlossenes Proseminar aus KS-M40.2	KS-M 41.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Hausarbeit zu KS-M 41.2 (15-20 Seiten)	9
		KS-M 41.2 Hauptseminar	-		
KS-M 44 Berufsfeldbezo- gene Schlüssel- kompetenzen (unbenotet)	-	KS-M 44.1 Sprachkurs	Klausur (60-120 min)	-	8
		und/oder	und/oder		
		KS-M 44.2 Sprachkurs	Klausur (60-120 min)		
		und/oder	und/oder		
		KS-M 44.3 Praxisübung oder Praktikum	Bericht (3-5 Sei- ten)		
		und/oder	und/oder		
KS-M 44.2b Praxisübung oder Praktikum	Bericht (3-5 Sei- ten)				

KS-M 45 Interdisziplinäres Modul I	-	KS-M 45.1 Übung	Protokoll (2-4 Seiten)	Protokoll zur Ringvorlesung (4-5 Seiten)	10
		KS-M 45.2 Ringvorlesung	-		
		KS-M 45.3 Übung oder Proseminar	Klausur oder Re- ferat (je nach den Anforderun- gen der jeweili- gen Lehrveran- staltung)		
KS-M 46 Interdisziplinäres Modul II	-	KS-M 46.1 Vorlesung	Klausur (60-120 min)	Hausarbeit zum Thema des Referats (10-20 Seiten)	10
		KS-M 46.2 Proseminar	Referat (30-60 min)		

Wahlpflichtmodule

Modulname und Modulkürzel	Voraussetzung für Teil- nahme/Konsekutivität	Lehrveranstal- tung	Studien- leistungen (Pflicht- leistungen)	Art und Dauer der Modulprü- fung	LP	
2 aus 4	-	KS-M 02 Griechische Archäologie: Topographie und Siedlungsge- schichte	KS-M 02.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Schriftliche Ausarbeitung des Referats (5-10 Seiten)	9
		KS-M 02.2 Proseminar	Referat (30-60 min)			
	-	KS-M 03 Griechische Archäologie: Bildwissen- schaft	KS-M 03.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Schriftliche Ausarbeitung des Referats (5-10 Seiten)	9
			KS-M 03.2 Proseminar	Referat (30-60 min)		
	-	KS-M 04 Römische und italische Archäologie: Topographie und Siedlungs- geschichte	KS-M 04.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Schriftliche Ausarbeitung des Referats (5-10 Seiten)	9
			KS-M 04.2 Proseminar	Referat (30-60 min)		
	-	KS-M 05 Römische und italische Archäologie: Bild wissenschaft	KS-M 05.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Schriftliche Ausarbeitung des Referats (5-10 Seiten)	9
			KS-M 05.2 Proseminar	Referat (30-60 min)		

2 aus 4 auszuwählen	KS-M 17 Kunstgeschichte Grundlagen	-	KS-M 17.1 Seminar	Übungsaufgaben	Klausur (90 min)	10	
			KS-M 17.2 Übung	Übungsaufgaben			
	KS-M 42 Antike Literatur im Kontext	Hauptseminar aus KS-M 41.2	KS-M 42.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	-	Hausarbeit zu KS-M 42.2 (20 Seiten)	10
			KS-M 42.2 Hauptseminar (oder Oberseminar)				
	KS-M43 Antike Philosophie im Kontext der Philosophiegeschichte	-	KS-M 43.1 Vorlesung	-	Portfolio	Klausur zu KS-M 43.1 (75-90 min)	10
			KS-M 43.2 Übung oder Proseminar				
			KS-M 43.3 Proseminar				
	KS-M 47 Interdisziplinäres Modul III	-	KS-M 47.1 Ringvorlesung	Protokoll (2-4 Seiten)	Referat	Hausarbeit zum Thema des Referats (10-20 Seiten)	10
			KS-M 47.2 Seminar				

4. Schwerpunkt Griechische Philologie

Pflichtmodule

Modulname und Modulkürzel	Voraussetzung für Teilnahme/Konsekutivität	Lehrveranstaltung	Studienleistungen (Pflichtleistungen)	Art und Dauer der Modulprüfung	LP
KS-M 25 Grundlagen der griechischen Philologie	-	KS-M 25.1 Übung	-	Klausur (90 min) zu KS-M 25.2	4
		KS-M25.2 Übung	-		
KS-M 26 Übersetzung aus dem Griechischen	-	KS-M 26.1 Übung	-	Klausur (90 min) zu KS-M 26.2	8
		KS-M 26.2 Übung	-		
KS-M 27 Grundlagen der Interpretation griech. Prosa	-	KS-M 27.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Hausarbeit (12-15 Seiten) zu KS-M 27.2	6
		KS-M 27.2 Proseminar	-		
KS-M 28 Grundlagen der Interpretation griech. Poesie	-	KS-M 28.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Hausarbeit (12-15 Seiten) zu KS-M 28.2	6
		KS-M 28.2 Proseminar	-		
KS-M 29 Lektüre griech. Prosa	-	KS-M 29.1 Übung	-	Klausur (90 min) in KS-M 29.2	6
		KS-M 29.2 Übung	-		

KS-M 30 Lektüre griech. Poesie	-	KS-M 30.1 Übung	-	Klausur (90 min) in KS-M 30.2	6
		KS-M 30.2 Übung	-		
KS-M 31 Griech. Lit.-Wiss.: Interpretation Prosa	Abgeschlossenes Modul KS-M 27	KS-M 31.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Hausarbeit (20 Seiten) zu KS- M 31.2	7
		KS-M 31.2 Hauptseminar	-		
KS-M 32 Griech. Lit.-Wiss.: Interpretation Po- esie	Abgeschlossenes Modul KS-M 28	KS-M 32.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Hausarbeit (20 Seiten) zu KS- M 32.2	7
		KS-M 32.2 Hauptseminar	-		
KS-M 33 Griech. Literatur Forschung und Interpretation	Abgeschlossene Module KS-M 27 und 28 und KS-M 31.2 (Hauptse- minar) oder KS-M 32.2 (Hauptseminar)	KS-M 33.1 Oberseminar	-	Mündliche Prüfung (45 min) in KS-M 33.2	12
		KS-M 33.2 Übung	-		
KS-M 35 Grundlagen Inter- pretation lat. Prosa	-	KS-M 35.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Hausarbeit (12-15 Seiten) zu KS-M 35.2	7
		KS-M 35.2 Proseminar	-		
KS-M 36 Grundlagen Interpretation lat. Poesie	-	KS-M 36.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Hausarbeit (12-15 Seiten) zu KS-M 36.2	7
		KS-M 36.2 Proseminar	-		
KS-M 01 Klassische Archäologie Grundwissen	-	KS-M 01.1 Übung	-	Klausur (90 min)	11
		KS-M 01.2 Übung	-		
		KS-M 01.3 Tutorium	Regelmäßige Übungsaufgaben		
		KS-M 01.4 Tagesexkursion	Teilnahme		
		KS-M 01.5 Tagesexkursion	Teilnahme		
KS-M 18 Alte Geschichte Grundlagen und Grundkenntnisse	-	KS-M 18.1 Vorlesung	Klausur (30 min)	-	15
		KS-M 18.2 Proseminar	Referat	Hausarbeit zum Thema des Re- ferats (10-15 Seiten)	
		KS-M18.3a Übung	-	Referat (45 min) oder Es- say (mind. 1500 Wörter)	
		oder			
		KS-M 18.3b Grundkurs	-	Klausur (45 min) oder Re- ferat (45 min)	

KS-M 44 Berufsfeldbezogene Schlüsselkompetenzen (unbenotet)	-	KS-M 44.1 Sprachkurs	Klausur (60-120 min)	-	8
		und/oder	und/oder		
		KS-M 44.2 Sprachkurs	Klausur (60-120 min)		
		und/oder	und/oder		
		KS-M 44.3 Praxisübung oder Praktikum	Bericht (3-5 Seiten)		
		und/oder	und/oder		
KS-M 45 Interdisziplinäres Modul I	-	KS-M 45.1 Übung	Protokoll (2-4 Seiten)	Protokoll zur Ringvorlesung (4-5 Seiten)	10
		KS-M 45.2 Ringvorlesung	-		
		KS-M 45.3 Übung oder Proseminar	Klausur oder Re- ferat (je nach den Anforderun- gen der jeweili- gen Lehrveran- staltung)		
KS-M 46 Interdisziplinäres Modul II	-	KS-M 46.1 Vorlesung	Klausur (60-120 min)	Hausarbeit zum Thema des Referats (10-20 Seiten)	10
		KS-M 46.2 Proseminar	Referat (30-60 min)		

Wahlpflichtmodule

Modulname und Modulkürzel		Voraussetzung für Teil- nahme/Konsekutivität	Lehrveranstal- tung	Studien- leistungen (Pflicht- leistungen)	Art und Dauer der Mo- dulprüfung	LP
1 aus 2 zu belegen	KS-M 24 Propädeuti- kum Altgrie- chisch (unbenotet)	(Nur bei nicht vorhande- nem Graecum) Modul ist zu Studienbeginn zu belegen	KS-M 24.1 Übung	-	-	10
	KS-M 24.2 Übung		Klausur (180 min)			
1 aus 2 zu belegen	KS-M 34 Additum Altgriechisch (unbenotet)	(Nur bei vorhandenem Graecum) Griechischkenntnisse auf dem Niveau des Graecum Modul ist zu Studienbeginn zu belegen	KS-M 34.1 Übung	-	Klausur (180 min) zu KS-M 34.1	10
			KS-M 34.2 Übung	-		
			KS-M 34.3 Übung	-		
3 aus 5	KS-M 09 Klassische Archäologie Ergänzung	Abgeschlossenes Modul KS-M 01	KS-M 09.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Hausarbeit zum Thema des Referats (10-15 Seiten)	10
			KS-M 23.2 Hauptseminar	Referat		

3 aus 5 auszuwählen	KS-M 23 Ergänzung Alte Geschichte	Abgeschlossenes Modul KS-M 18	KS-M 23.1 Vorlesung	Klausur (30 min)	Hausarbeit zum Thema des Referats (20 Seiten)	10
			KS-M 23.2 Hauptseminar	Referat		
	KS-M 37 Lat. Lit.-Wiss.	Abgeschlossene Proseminare KS-M 35.2 und KS-M 36.2	KS-M 37.1 Vorlesung	Klausur (90 min)	Hausarbeit (12-15 Seiten) zu KS-M 37.2	10
			KS-M 37.2 Proseminar	-		
			KS-M 37.3 Übung	Klausur (90 min) oder mündl. Prüfung (30 min)		
	KS-M43 Antike Philosophie im Kontext der Philosophiegeschichte	-	KS-M 43.1 Vorlesung	-	Klausur zu KS-M 43.1 (75-90 min)	10
			KS-M 43.2 Übung oder Proseminar	Portfolio		
			KS-M 43.3 Proseminar	Portfolio		
	KS-M 47 Interdisziplinäres Modul III	-	KS-M 47.1 Ringvorlesung	Protokoll (2-4 Seiten)	Hausarbeit zum Thema des Referats (10-20 Seiten)	10
			KS-M 47.2 Seminar	Referat		

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Regensburg vom 1. Juni 2022 und der Genehmigung des Präsidenten der Universität Regensburg vom 8. September 2022.

Regensburg, den 8. September 2022
Universität Regensburg
Der Präsident

i.V.
Prof. Dr. Nikolaus Korber
Vizepräsident für Studium, Lehre und Weiterbildung

Diese Satzung wurde am 8. September 2022 in der Hochschule niedergelegt; die Niederlegung wurde am 8. September 2022 durch Aushang in der Hochschule bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist daher der 8. September 2022.